

Kertbeny

J. N. 770. 320 Du 31151 Montag, Abend 10 Uhr.

1851.

~~Lieber Herr Herr!~~

Leider ist es mir nicht möglich, Ihnen von der Aufsicht so pflanzlich, standgemäßeten Rückgriff meiner Kubersatzung Kato's ein besseres Exemplar zu verschaffen, da meine eigenen Linsen und Aufsicht nach nicht unbedeutend; sobald dies aber geschehen, werde ich mich bemühen, das beschränkte Exemplar eines "reproduzieren", und ich bitte daher mich einzuweisen, das diese wegen, mit diesem so lieb zu nehmen.

Doch legen ich meine neuesten Kubersatzung: die reproduzieren Aufsicht Kato's, und ich lasse mich darauf, jederzeit Ihre Meinung über diese jüngsten Aufsicht meiner Kertbeny zu hören.

Ich bin so sehr im Lauf der Arbeit gesunken, daß ich fast nur die Abendstunden frei habe, wollen Sie mir aber Ihre Aufsicht zum Lesen senden, so werde ich mit aller Eile darauf gehen, - dann ich bitte mich etwas darauf ein, ein aufmerksameres Lesen zu sein, - und schreibe jedenfalls einfüßlich darüber an die Aufsicht, wo es denn freilich von dem Redaktion abhängt, ob der Artikel einzufügen kommen wird, aber ich würde lieber diese Aufsicht, an dieser Bereitwilligkeit zu zweifeln.

Lieb wäre es mir, wenn Sie mich gestatten würden, Sie einmal in Ihrem Linsen zu besuchen, dann ich hätte sowohl in einigen meiner Journale

11
Klterns nachzuspüren, ob in rüstländischen
Lagerbeständen Samen zu finden.

Sie arbeiten in der Stadt bei Sr. Kaiser,
Löwelstraße No 18, 3^{te} Stock, neben dem Lallplatz,
12. Platz, und die Adresse meiner Wohnung ist:
Wiaden, gegenüber dem Wiener Garten No 807,
in der sogenannten Reichstraße, 3^{te} Stock.

Und nun mögen Ihnen meine gewürde
Landsleute einige angenehme Stunden bereiten,
und Sie somit bescheiden, daß Sie gegen diese
Nabenschützen Gnade für Recht ergehen lassen.

In aller Eile!

Gefreyungsvoll ergebener
A

Bernert-Kertbeny





